

Beurteilungskonzept für Ethik (5. bis 8. Klasse)

Die Leistungsfeststellung erfolgt durch:

Mitarbeit:

- schriftlich: z.B. Reflexionen schreiben, argumentative Texte verfassen, Ergebnisse einer Kleingruppenarbeit schriftlich festhalten, schriftliche Recherche außerhalb des Unterrichts
- mündlich: z.B. aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, sachbezogene Beteiligung bei Diskussionen sowie Partner- und Gruppenarbeiten, aktive Beteiligung bei Rollenspielen, gegebenenfalls kurze Referate

regelmäßige Anwesenheit im Unterricht

Mündliche Prüfungen nach §5 der Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO):

Jeder Schüler/ jede Schülerin hat das Recht auf eine mündliche Prüfung pro Semester, wenn er/ sie diesen Wunsch fristgerecht mitteilt. Diese Prüfungen stellen punktuelle Leistungen dar und beziehen sich auf einen eingeschränkten Stoffumfang. Daraus ergibt sich automatisch, dass damit durchgehend negative Leistungen nicht kompensiert werden können, da sie nur einen Mosaikstein im Gesamtleistungsbild ausmachen.

Beurteilungsstufen gemäß §14 LBVO

Sehr gut: Anforderungen werden in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt. Eigenständigkeit muss deutlich vorliegen, wo dies möglich ist.

Gut: Anforderungen werden in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt. Merkliche Ansätze einer Eigenständigkeit sollen, wo dies möglich ist, vorhanden sein.

Befriedigend: Anforderungen werden in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt.

Genügend: Anforderungen werden in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt.

Nicht genügend: Anforderungen werden nicht einmal in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt.

Kompetenzbereiche Ethik-Unterricht

Die Schüler/innen sollen folgende Kompetenzen aufweisen:

a) Wahrnehmen und Verstehen:

Situationen und Probleme der individuellen, sozialen und natürlichen Lebenswelt wahrnehmen, beschreiben und reflektieren

Wahrgenommenes unter Anwendung wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Kenntnisse interpretieren

Sich mit eigenen und anderen Denkmodellen befassen

Interkulturelle Gegebenheiten und differierende Wertvorstellungen wahrnehmen und sich kritisch und wertschätzend damit auseinandersetzen

b) Analysieren und Reflektieren:

Fachspezifische Terminologie verstehen und anwenden

Texte mit ethisch-philosophischen Inhalten erschließen

c) Argumentieren und Urteilen:

In einer Argumentation ein gut begründetes (vollständiges und schlüssiges) Urteil fällen

Persönliche Stellungnahmen mit Argumenten anderer Positionen verbinden

Argumentationsprozesse und eigene Denkwege reflektieren

d) Interagieren und Sich-Mitteilen:

Vernunftgeleitete und themenbezogene Auseinandersetzungen führen

Lösungsmodelle entwickeln und Konflikte gewaltfrei lösen

Eigene und fremde Gedankengänge sachgemäß darstellen

Interaktionsteilnehmer/innen respektieren und wertschätzen

e) Sich-Orientieren und Handeln:

Mithilfe des erworbenen Orientierungswissens eigenständige Entscheidungen treffen und begründen

Handlungsmöglichkeiten erschließen und einüben

Verantwortung in persönlichen und gesellschaftlichen Situationen übernehmen